

# Zeitungsberichte - Prüfer zu streng

In den letzten Tagen gab es Zeitungsberichte in denen Lenkerprüfer aber auch die Fahrschulen angegriffen wurden. Die Zeitungen verbreiten dabei (auf Grund zu geringer Nachforschungen) doch einige Unwahrheiten! Wenn auch manche Artikel teils korrekt sind, gibt es doch **2 schwerwiegende Fehlmeldungen:**

## 1. Fahrlehrer und Fahrschule sind keine Prüfer !!

Lenkerprüfer werden vom Amt der Landesregierung bestellt, und sie ist deshalb zuständig für die Qualität der Prüfer. Fahrschulen fordern schon seit langen ein gleiches Prüferniveau. Auch eine österreichweite Prüferorganisation ist angedacht und könnte eine Angleichung der Prüfungsanforderungen bringen.

## 2. Weiterer Fahrunterricht nach negativer Prüfung ist nicht obligatorisch !!

Bei uns und auch bei vielen Berufskollegen wird gemeinsam mit dem Kunden über die weitere Vorgehensweise bis zum nächsten Prüfungstermin beraten. Es werden die Stärken und Schwächen analysiert und die Kunden vom Fahrtrainer beraten. Dabei ist alles möglich, von keiner Fahrstunde bis zu mehreren Fahrstunden. Ziel muss es sein noch vorhandene Fehler auszumerzen und die Fahrprüfung beim nächsten Antritt zu bestehen. Noch eine Anmerkung zur Aussage eine Fahrstunde ist teuer: Ein Kostenvergleich mit anderen Dienstleistungen zeigt einen um 20%-30% günstigeren Preis für eine Fahrstunde. (KFZ-Mechaniker, Installateur)

Der größte Unsinn stand in der Überschrift er Gratiszeitung "Heute". Sie ist schlichtweg komplett falsch.



Der Wahrheit am Nächsten kam der Bericht aus der NÖN, hier ist nur anzukreiden dass es nicht stimmt, dass alle Kandidaten weitere 5 Fahrstunden nehmen mussten.